

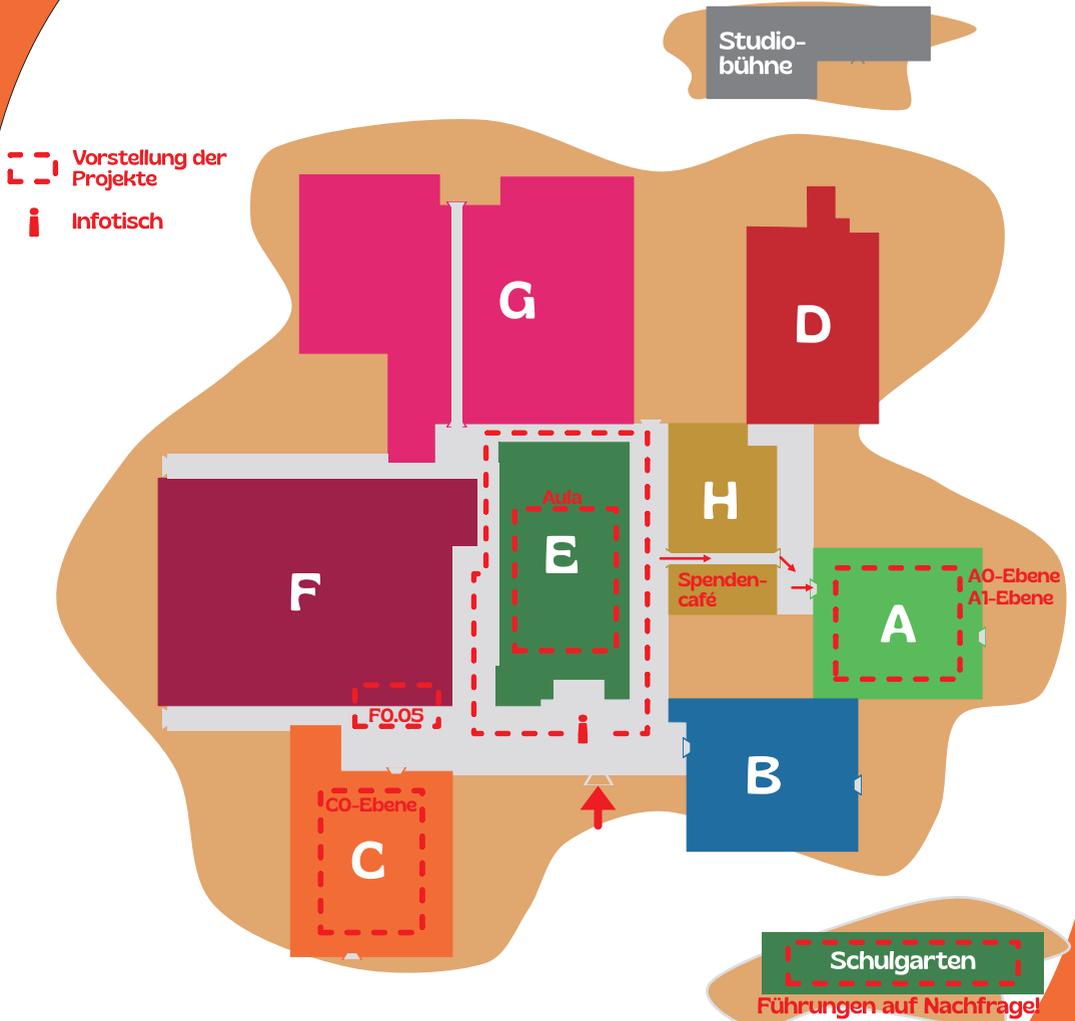
Destination Future

gemeinsam für eine bessere Zukunft



28/08/24

Lageplan der sÖP



13:00 Uhr: Begrüßung in der Aula

13:30 Uhr und 13:50: Musikstück in E0.04

Inhalt dieser Ausgabe

2 *Was sind die Nachhaltigkeitstage?*
Ein Überblick

4 *Hinter den Kulissen*
Im Gespräch mit Louisa Swinke

6 *Von der Projektidee zur Umsetzung*
Eindrücke aus den Planungsteams

7 *Besser als Unterricht?*
Antworten von Teilnehmenden

7 *Die NHKT in Zahlen*
Fakten und Statistiken

8 *Alles dabei.*
Eine Übersicht über die Projekte

11 *Ein Dankeschön*

Was sind die Nachhaltigkeitstage?

Eine Schule, zwei Tage, über 50 Projekte: Das waren die Nachhaltigkeitstage (NHKT) bei uns am Hannah-Arendt-Gymnasium. Zum zweiten Mal schon erarbeitete die gesamte Schulgemeinschaft Fragen, Antworten und Gedanken zu den 17 „Sustainable Development Goals“, kurz SDGs, der UN, die vom ersten Ziel „Kein Hunger“ über die Themen Gesundheit, Gleichberechtigung, Klimaschutz und viele weitere bis hin zum 17. SDG „Partnerschaften für die Ziele“ alle Facetten des vielschichtigen Begriffs Nachhaltigkeit abzudecken versuchen. Dieses Mal aber konnten sich die Projektstage einiger Neuerungen erfreuen, die als Konsequenz aus der Evaluation des letzten Durchlaufs ergänzt wurden. So wurden die drei- bis fünfköpfigen Planungsteams aus den Jahrgängen 11 und Q1 dieses Jahr in ihrer Vorbereitung durch Coaches aus der Q2 unterstützt, die 2023 bereits selbst Erfahrung in projektlei-

tender Funktion hatten sammeln dürfen. Ebenfalls neu ist auch die Projektreihe „Rattenscharfes Denken“, die die jüngst eingeschulten fünften Klassen in ihren Klassengemeinschaften spielerisch an Fragestellungen der Philosophie heranführen will. Vielleicht am nachhaltigsten und wirksamsten darf aber die schulöffentliche Präsentation (söP) der Projektergebnisse erscheinen, die es den Schüler*innen ermöglicht, das Erarbeitete einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Über die Ziele der Nachhaltigkeitstage, insbesondere auch über ihre pädagogische Zielsetzung, haben wir mit Frau Griep gesprochen, die der Gesamtplanungsgruppe angehört und sich sehr für die Nachhaltigkeitstage stark macht:

Was sind die Nachhaltigkeitstage für Sie?

Das ist gleich eine sehr große Frage. Bei den Nachhaltigkeitstagen



tage geht es natürlich einmal thematisch um Nachhaltigkeit. Ich finde das sehr schön, dass sich die gesamte Schulgemeinschaft, also auch die junge Generation, mit Nachhaltigkeit beschäftigt. Das ist natürlich ein Konzept, das mit vielen Herausforderungen einhergeht, aber eben auch ein super gutes: dass wir die Erde so benutzen, dass sie nachhaltig und haltbar ist für alle, für uns, für jetzt und für später. Es ist für uns alle wichtig, aber eben umso wichtiger auch für die Jüngeren. Und Nachhaltigkeit ist, finde ich, so vielfältig, dass wir Verschiedenes machen können. Es bietet uns viel Freiheit, uns mit der Welt auseinanderzusetzen, unter eben diesem Konzept der Nachhaltigkeit.

Sehen Sie auch pädagogische Vorteile in diesem Konzept der Nachhaltigkeitstage?

Genau das wäre sozusagen der andere Punkt bei der Frage, was die Nachhaltigkeitstage für mich sind. Es ist eben auch ein Projekt, was ja schülerzentriert ist und schülerorganisiert ist. Das bringt auch total viele Vorteile mit sich. Auch Herausforderungen, aber auch viele Vorteile, denn das ist ja etwas, das machen wir im Schulkontext gar nicht so häufig. Wenn ihr jetzt als Schülerinnen und Schüler selbst aktiv werden müsst, dann wird einem manchmal auch deutlich: Okay, wie muss so eine Vorbereitung eigentlich laufen?, sodass man mehr über die Prozesse nachdenkt. Also ich glaube, dass an diesen Nachhaltigkeitstagen gerade die Planungsgruppen unglaublich viel lernen können. Vieles davon vielleicht auch eher unterbewusst, wie man sich organisiert zum Beispiel.



Hinter den Kulissen

Im Gespräch mit Louisa Swinke

Die letzten Nachhaltigkeitstage waren ja sehr zufriedenstellend. Was lief dieses Jahr jedoch anders, besser oder schlechter?

Dieses Jahr neu sind die Schüler*innen der Q2, die alle ihre verschiedenen Aufgabenbereiche bekommen haben. Vom Coaching über die Organisation der schulöffentlichen Präsentation bis hin zur Berichterstattung ist alles vertreten. Dies nimmt der Planungsgruppe Aufgaben ab, was sehr gut ist. Im Großen und Ganzen bin ich sehr zufrieden!

Die Planung scheint sehr intensiv und zeitaufwendig gewesen zu sein. Wie lange habt ihr insgesamt gebraucht, um all das auf die Beine zu stellen?

Nach den Nachhaltigkeitstagen ist vor den Nachhaltigkeitstagen. Direkt nach den Nachhaltig-

keitstagen vom letzten Jahr haben wir uns die Evaluation angeschaut, neue Ideen entwickelt und als die Gesamtkonferenz ihr Okay für die nächsten Nachhaltigkeitstage gegeben

”

Nach den Nachhaltigkeitstagen ist **vor** den Nachhaltigkeitstagen.

”

hat, haben wir uns alle zwei Wochen zusammengesetzt. Die Wochen vor den Nachhaltigkeitstagen haben wir uns tatsächlich täglich zusammengesetzt.

Wie viele Leute stehen eigentlich hinter den Nachhaltigkeitstagen? Man hört ja immer nur „die Planungsgruppe“...

Frau Griep, Frau Söllner, Herr Gruschwitz, Herr Andreeßen, ich, Finja Hellwig, Maja Macha, Mariam Sharifie, Vincent Frese. Und ein herzliches Dank gilt

natürlich auch Herrn Pleschka, der im Moment in Elternzeit ist.

Warum sind dir die Nachhaltigkeitstage so wichtig?

Meiner Meinung nach sind sie für alle Schüler*innen total wichtig, weil es ihnen die Möglichkeit gibt, ihre eigenen nachhaltigen Projekte auf die Beine zu stellen. Sie haben damit die Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen, ohne Angst haben zu müssen, Fehler zu machen. Zudem lernen alle – egal ob Schüler*innen oder Lehrer*innen – auf unterschiedlichsten Ebenen etwas dazu und es ist schön, als Schule zu zeigen, wie vielfältig und auch einfach Nachhaltigkeit sein kann. Wenn man hier am Info-tisch sitzt und die Gruppen vorbeilaufen sieht, ist es total toll zu sehen, wie die unterschiedlichen Jahrgänge zusammenar-

beiten und wie die Kleineren von den Größeren lernen und zu ihnen hinaufschauen.

Das wird sich noch zeigen. Nachhaltigkeit ist nicht mehr aus unseren Leben wegzudenken. In welcher Form es diese Projektstage die nächsten Jahre geben wird, wird die Evaluation zeigen.



i *Louisa Swinke*
*Schüler*innensprecherin*
Mitglied der
Planungsgruppe

Wenn ja, was könnte man denn als außenstehende Personen tun, damit die Nachhaltigkeitstage in Zukunft möglichst glatt verlaufen?

Indem sich alle nach ihren eigenen Kapazitäten mit einbringen. Die Nachhaltigkeitstage sind nur möglich, da die Schüler*innen ihre eigenen Ideen einbringen und umsetzen wollen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Von der Projektidee zur Umsetzung

Eindrücke aus den Planungsteams

Für die Schüler*innen des elften Jahrgangs und der Q1 begannen die Projektstage lange vor diesem Dienstag, denn sie waren maßgeblich an der Planung dieser Projektstage und insbesondere der einzelnen Projekte beteiligt. Bereits vor den Sommerferien galt es, Ideen zu finden und deren Umsetzung zu planen - und das insbesondere im Sinne der Nachhaltigkeit. Durch unterschiedliche Hilfsmittel zur Organisation und die Unterstützung der Q2 während des Planungstages wurden schnell Projektideen gefunden und deren Umsetzung geplant. Natürlich kam es teils auch zu Herausforderungen, wie der Raumplanung, da viele Gruppen sich mit dem nachhaltigen Kochen beschäftigen wollten. Jedoch konnten am Ende alle Probleme gelöst werden und erfolgreichen Projekttagen stand nichts mehr im Wege.

In der Umsetzung der Projekte wurde viel gelernt, gelacht und neue Erfahrungen gesammelt. Exkursionen fanden ebenso statt wie Theaterproben oder die Projekte zum „rattenscharfen Denken“ mit den fünften Klassen. Trotz anfänglicher Sorgen zum zeitlichen Ablauf und kurzfristigen Problemen mit Buchungen konnten alle Projekte erfolgreich durchgeführt werden, was den umfassenden Erfolg der Nachhaltigkeitstage 2024 zeigt.



Besser als Unterricht?

Antworten von Teilnehmenden

Auf **Englisch** kann man ja auch mal **verzichten**...

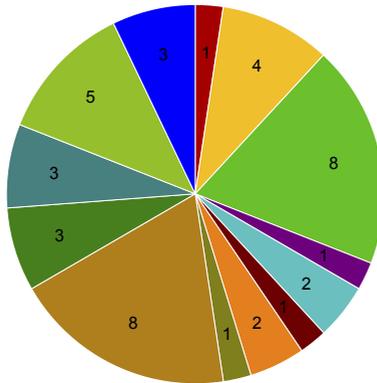
Ohne eine **Lehrkraft** vorne ist die **Stimmung besser**...

Die **Vielfalt** der Projekte ist dieses Mal **richtig toll!**

Endlich können **wir** auch mal was **machen!**

Die NHKT in Zahlen

- SDG 1 (1)
- SDG 2 (4)
- SDG 3 (8)
- SDG 4 (0)
- SDG 5 (1)
- SDG 6 (2)
- SDG 7 (0)
- SDG 8 (1)
- SDG 9 (2)
- SDG 10 (0)
- SDG 11 (1)
- SDG 12 (8)
- SDG 13 (3)
- SDG 14 (3)
- SDG 15 (5)
- SDG 16 (3)
- SDG 17 (0)



55 Projekte

Alles dabei.

Eine Übersicht über die Projekte

Nr.	SDG	Thema
1		Tierrechte
2		Kinderrechte
3		Tierethik
4		Nachhaltiges Miteinander
5		Tierethik - Problematik Zoo
6		Backe Backe Kuchen
7		Haustier vs. Lebensmittel
8		Einheimischen Tieren helfen
10		Backen und Nachhaltigkeit
11		Ohne Bäume leben? Geht nicht!
12		Aus Müll wird Kunst
13		Nachhaltige Schokolade
14		Backen und Senioren
15		Veganes Picknick - Maschsee
16		Grünes Kochen
17		Reicht 1€ für einen vollen Teller?
18		Gesund leben: Fitness & Ernährung
19		Wie nachhaltig ist Fußball?
20		Clean and Active
21		Gesunde Ernährung
22		Fairtrade-Frühstück und Sport
24		Barsinghausen gegen Hunger
25		Second Hand
26		Geschlechtergleichheit
27		Müllsammeln aus dem Wasser
28		Gefahren an Land und Meer
29		Flughafen - hinter den Kulissen
30		Die Industrie Deutschlands
32		Kanu und Klarheit über Müll im Wasser

33		Wieso Sport wichtig ist
34		Nachhaltige Süßigkeiten selbst gemacht
35		Jutebeutel für die Umwelt
36		Nachhaltige Ernährung
37		Wasserfarben selbst gemacht
38		Der Bauernhof von morgen
39		Nachhaltig essen leicht gemacht
40		Müllsammeln
41		Gemeinsam für eine nachhaltige Welt
42		Tafel - wir kommen und helfen!
43		Wie nachhaltig ist das SeaLife?
44		Hinter den Kulissen im SeaLife
45		Leben unter Wasser
46		Zoo und Moral?
47		Wie nachhaltig kann Zoo sein?
48		Hannover und Nachhaltigkeit
49		Kosmetik? Wenn, dann richtig!
50		Backen für den Artenschutz
51		Zoo: Tierschutz oder Unterhaltung?
52		Wisentgehege oder Zoo?
53		Politik: Klimaschutz im Landtag
54		Toleranz, Fußball, Gesundheit
55		Gerechtigkeit - Ein Kurzfilm
57		Krieg - Ursachen, Verlauf, Folgen
Sen.		Fairer Handel
Ae		Schulgarten

Destination Future

gemeinsam für eine bessere Zukunft

Ein Dankeschön

Im Namen der Schulgemeinschaft wollen wir uns recht herzlich bei *Frau Griep, Frau Söllner, Herrn Gruschwitz, Herrn Andreeßen, Herrn Pleschka, Louisa Swinke, Finja Hellwig, Maja Macha, Mariam Sharifie* und *Vincent Frese* bedanken. Als Planungsgruppe haben Sie/habt ihr einen sehr guten Job gemacht, ohne den diese tollen Nachhaltigkeitstage nicht möglich gewesen wären.

An dieser Stelle bedanken wir uns natürlich auch bei unserer Schulleitung, *Frau Bethe* und *Frau Eilers*, dass sie die Nachhaltigkeitstage ebenfalls ermöglicht haben.

Zu guter Letzt noch ein großes Dankeschön an die vielen Sponsoren, *Bingo – Umweltstiftung, Stadtspar-kasse Barsinghausen, Hannoversche Volksbank, Avacon, Stadtwerke Barsinghausen, Hühnerberg, Edeka Schnevoigt* und *NABU*, die die Projekte bei der Umsetzung unterstützt haben.